



Essen wie im Wilden Westen: Ab Mitte März gibts in der Stäfner «Wanne» amerikanisches Essen im Western-Saloon-Ambiente. (Reto Schneider)

## Stäfa

## Ein Vereinsjahr mit viel Bewegung

64 Aktiv- und Passivmitglieder des Vereins Vitaswiss Stäfa und Umgebung trafen sich kürzlich zur 54. Generalversammlung im Forum Kirchbühl Stäfa. Im Jahresbericht liess Präsidentin Trudi Weinwurm die verschiedenen Veranstaltungen des vergangenen Jahres Revue passieren. Gleichzeitig bedankte sie sich bei den Anwesenden für die rege Beteiligung am Vereinsgeschehen. Besonderer Dank galt auch den Gymnastikleitenden für die abwechslungsreichen Turnstunden jeweils am Donnerstag um 19 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Obstgarten und für die Senioren jeweils am Mittwochnachmittag um 14 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Beewies.

Im Vorstand wurden Präsidentin Trudi Weinwurm, Vizepräsidentin Yvonne Federer, Kassierin Marlies Zeller, Aktuarin Susi Bischofberger sowie die beiden Revisorinnen Yvonne Belviso und Rosmarie Gubler bestätigt.

Im laufenden Jahr finden neben dem wöchentlichen Turnen wieder Anlässe statt. So beispielsweise Besichtigungen, Wanderungen, gemeinsames «Zmorgele» usw. Zum Abschluss des offiziellen Teiles wurde die Versammlung noch mit einem wunderschönen Märchen aus Japan verwöhnt, vorgetragen von Mirjam Diggelmann. Es folgte der gemütliche Teil mit einem herrlich schmeckenden Abendessen in fröhlicher Kameradschaft. (e)

Neue Turnerinnen sind jederzeit zu einer Probekur eingeladen. Für weitere Auskünfte über die Vereinsaktivitäten von Vitaswiss ist Trudi Weinwurm-Alabor unter Telefon 044 926 34 77 erreichbar.

## Erlenbach

## Kleiner Wechsel im Vorstand

24 Stimmberechtigte und drei Gäste sind kürzlich der Einladung zur 84. Generalversammlung des Damenturnvereins Erlenbach gefolgt. Beate Gisel leitete bereits ihre fünfte Versammlung als Präsidentin. Valbone Spahija und Nicole Ehrensperger wurden neu in den Damenturnverein aufgenommen.

Das kommende Vereinsjahr sieht wieder Aktivitäten innerhalb und ausserhalb der Turnhalle vor. Spannend verspricht auch das Kalenderjahr 2011 zu beginnen. Bereits am 14. Januar organisiert der DTV Erlenbach den Fitnesscup für die AZO-Jugend, ein Wettkampf, bei dem Jugendriegen gegeneinander wetteifern. Ob das Kantonale Turnfest in Wädenswil besucht werden soll, wird noch geprüft.

Kaum zu reden gaben die Finanzen. Es konnte ein Gewinn in der Vereinskasse verbucht werden. Bea Schlumpf trat nach langjähriger Tätigkeit von ihrem Amt als Aktuarin zurück. Als Nachfolgerin wurde Agnes Bachmann gewählt.

Nach den Ehrungen von Ruth Stutz für 55 Jahre Vereinstreue sowie der abtretenden Aktuarin wurde die Versammlung geschlossen. (e)

## Zollikon

## Meister der Mimik und Gesten zu Gast

Am Montag, 8. März, tritt der spanische Pantomime Carlos Martinez auf Einladung des Kulturkreises Zollikon im Gemeindefestsaal Zollikon auf. Der Magier der Stille wird sein vielfach preisgekröntes Programm «Hand Made» präsentieren. Wo auch immer er mit seiner universellen Sprache auftritt, verzaubert er sein Publikum. Carlos Martinez zeigt das Alltagsleben mit einer Mischung aus frivoler Frechheit, mediterranem Humor und Feingefühl. Der Spanier ist seit 27 Jahren als Pantomime auf internationalen Bühnen zuhause. Mit seinem entlarvenden Schalk spielt er sich überall in die Herzen seiner Zuschauer. (e)

Montag, 8. März, 19.45 Uhr, Gemeindefestsaal Zollikon. Abendkasse ab 19.15 Uhr. Kein Vorverkauf. www.kulturkreis-zollikon.ch.

**Stäfa** «Wanne» wird ab Mitte März als amerikanisches Steakhouse neu eröffnet

# Steaks sollen Trendwende bringen

In den letzten zehn Jahren ist es keinem Wirt gelungen, die Stäfner «Wanne» über längere Zeit rentabel zu führen. Jetzt probiert ein neues Team sein Glück – mit einem amerikanischen Steakhouse.

Jacqueline Surer

Ein abergläubischer Wirt würde es wohl nicht wagen, in der Stäfner «Wanne» ein Restaurant zu eröffnen. Das Lokal hat seinen Pächtern in der Vergangenheit kein Glück gebracht. Seit dem Jahr 2000 haben sich fünf verschiedene Gastronomen die Klinke in die Hand gegeben – keiner blieb länger als drei Jahre. Auch Franco und Vreni Amato, die

seit Oktober 2006 die Pizzeria da Franco in der «Wanne» führten, mussten kürzlich das Handtuch werfen. Obwohl das Lokal gut lief, konnten sie ihren 5-Jahres-Vertrag aus gesundheitlichen Gründen nicht erfüllen. Seit Ende Januar ist das Lokal geschlossen. Damit fügt sich das Paar nahtlos in die Reihe der Wirte ein, die das Restaurant vorzeitig aufgeben mussten (siehe Kasten).

Den vielen glücklosen Vorgängern zum Trotz hat die Besitzerfamilie Krähenbühl einen neuen Nachmieter gefunden, der probieren will, an die ehemals goldenen Zeiten der «Wanne» anzuknüpfen. Am 18. März wird das Restaurant unter dem Namen «Sunshine Hill Steakhouse» neu eröffnet. Statt Piza, Pasta und Italianità setzen die neuen Pächter auf American Food. Von der Einrichtung über das Essen bis hin zur Weinauswahl soll alles an die USA erinnern. So wird etwa ein Teil der Bar in

einen Western Saloon umgewandelt. Auf der Speisekarte finden sich neben Steaks und Burgern typische amerikanische Gerichte wie Onion Rings, Spare Ribs, Cole Slaw Salat und Ben & Jerry's Ice cream.

## Ambitionierte Pläne

Neue Geschäftsführerin wird Sandra Zweidler, die nach dem Abschluss der Hotelfachschule Zürich in verschiedenen Betrieben mit Erlebnisgastronomie tätig war. Die Pläne des «Sunshine Hill» Teams sind ambitioniert: Das Lokal, das Platz für 120 Gäste bietet, wird an sieben Tagen die Woche von morgens bis abends geöffnet sein. Ab Ende April wird das Angebot jeden Sonntag durch ein grosses amerikanisches Brunch-Buffet erweitert. Das «Sunshine Hill» will nicht nur für Geschäftsleute, Wochenendausflügler und Amerika-Fans attraktiv sein, sondern auch Familien mit Kin-

dern anlocken. Zu diesem Zweck wurde der Garten rund um das Lokal komplett umgestaltet und der Spielplatz aufgewertet.

## Grosse Konkurrenz

Die Tatsache, dass die Wirtschaftskrise vielen Restaurants zugesetzt hat und die gastronomische Konkurrenz in Stäfa gross ist, schreckt das «Sunshine Hill»-Team nicht: Mit gutem Service, frischen Produkten und durchgängigen Öffnungszeiten will sich das Lokal von der Masse abheben. «Das Wort Gästebetreuung wird bei uns gelebt. Dafür werden wir bekannt sein», zeigt sich die Geschäftsführerin zuversichtlich.

Zu hoffen ist jedenfalls, dass die neuen Pächter mit Steaks, Burgern und Wildwest-Ambiente mehr Glück haben werden als ihre Vorgänger.

www.sunshinehill.ch

# Vom Gourmet-Tempel zur Techno-Disco

Ob «stilvolle Oase für Genieser», «heimelige Beiz im Heidi-Stil» oder «Asian Palace» – die «Wanne» hat Wirte zu grossen Träumen verleitet.

Seit Anfang der 50er Jahre ist die «Wanne» im Besitz der Stäfner Familie Krähenbühl. In den frühen «goldenen Jahren» führte Max Krähenbühl sein Restaurant in Eigenregie. Das Lokal galt damals als beliebtes Ausflugsziel für Busreisende und Hochzeitsgesellschaften. Ein Aussengehege mit Hirschen, Ziegen, Pfauen und Affen sowie grosse Sommernachtsfeste und Konzerte sorgten dafür, dass die «Wanne» in den 60-

er Jahren bis über die Regionsgrenzen hinaus berühmt wurde. Nach 20 Jahren gab Krähenbühl den Betrieb an Helen und Wolfgang Battenfeld ab. Unter ihrer Leitung wurde die «Wanne» zum Tanzlokal «Derby-Dancing». Als eine der ersten Beizen ausserhalb der Stadt Zürich erkämpfte sich das Lokal 1978 das Recht auf eine Verlängerung der Polizeistunde bis 2 Uhr. Anfang der 80er Jahre waltete Max Krähenbühls Sohn Erich während acht Jahren als Wirt des Restaurants. Der nächste Pächter, Fritz Gasser, verwandelte die «Wanne» im Laufe der 90er Jahre in die Techno-Disco «Cyber-Ranch». Innert kurzer Zeit wurde das Lokal zur berühmtesten After-Hour-Discothek im Grossraum Zürich.

Im Jahr 2000 führte der renommierte Wirt Ignaz Wolf die «Wanne» zu ihrem Ursprung zurück. Das Lokal erhielt den Namen «Restaurant Bistro Dancebar Wanne» und sollte eine «stilvolle Oase für Genieser» werden: Aus der Tanzbar erklangen des Nachts südamerikanische Rhythmen, in der Küche waltete ein japanischer Spitzenkoch. Nach einem knappen Jahr musste Ignaz Wolf seine Arbeit aus gesundheitlichen Gründen beenden.

Nachfolger Andi Platter setzte auf Schweizer Kost, Musikbands und lange Öffnungszeiten. Er taufte das Restaurant «Alp Stäfa» und sah für das Lokal eine «heimelige Atmosphäre im Heidi-Stil» vor. Ohne Erfolg: Keine 13 Monate später zog mit Rico Rapelli der nächste

Wirt ein. Er setzte auf «bodenständige Kost» und rief eine Disco für Junge und Junggebliebene ins Leben. Aber auch er gab das Restaurant nach zweieinhalb Jahren wieder auf.

Die Nachfolge trat 2004 Gnanavasan Shanmugalingam an. Die «Wanne» wurde zum «Asian Palace», auf der Speisekarte fanden sich indische Gerichte. Ein Konzept, das bei den Gästen nicht gut ankam: Ein knappes Jahr später gehörte der «Asian Palace» der Vergangenheit an.

Im Oktober 2006 probierten Francesco und Vreni Amato mit der «Pizzeria da Franco» ihr Glück. Obwohl das Lokal gut lief, mussten sie das Restaurant nach gut drei Jahren aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig verlassen. (jsu)